

Antrag der CDU-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Radverkehrskonzept Kenzingen - Zeitnahe Umsetzung der Radwegverbindung zwischen Bombach und Malterdingen

Antrag:

Der seitens des Ingenieurbüros Fichtner Water & Transportation GmbH als langfristige Maßnahme klassifizierte Radwegverbindung zwischen Bombach und Malterdingen soll zeitnah umgesetzt werden. Das heißt mit der Planung der Radwegverbindung soll noch dieses Jahr begonnen werden. Die Stadt Kenzingen wird beauftragt, im Benehmen mit dem Landkreis Emmendingen, den Gemeinden Malterdingen und Teningen, die Planungen für die Fortführung des Radweges Kenzingen – Bombach entlang der K 5115 bis zur L 113 und dort weiter in Richtung Malterdingen und/oder Heimbach aufzunehmen. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2024 sind entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Bei den entsprechenden Haushaltsberatungen für den Haushalt 2024 möge die Stadtverwaltung dem Gemeinderat eine erste Entwurfsskizze einer solchen Radwegverbindung mit den Kosten und einem Zeitplan für eine mögliche abschnittsweise Realisierung vorlegen.

Begründung:

Die Stadt Kenzingen erarbeitet aktuell ein Radverkehrskonzept. Neben der Optimierung der bestehenden Radwege innerhalb des Stadtgebiets und zwischen den Ortsteilen bestand die Zielsetzung auch in einer gesamtheitlichen Betrachtung des Radverkehrs und damit auch in der Beseitigung von Netzlücken in die Nachbargemeinden, um beim Individualverkehr den Umstieg vom Pkw auf das Fahrrad zu fördern.

Mehr Radverkehr braucht gute und sichere Radwege.

Neben der Verbindung Hecklingen – Riegel, Kenzingen – Herbolzheim, wurde auch ein Radweg zwischen Bombach – Malterdingen und/oder Heimbach als *langfristige Maßnahme* mit Wirksamkeit *mittel* in das vorliegende Konzept mitaufgenommen.

Diese Strecke ist schon im Radwegekonzept des Landkreises enthalten. Bisher mit Priorität 2 (nachrangiger Bedarf), und kam bislang nicht in eine konkrete Planungsphase.

Hindernis war überwiegend das relativ starke Gefälle zwischen den Ortsteilen, was des Radfahrens hinderlich war. Dies dürfte sich nun, und zukünftig zunehmend mit der rasant wachsenden Elektromobilität überholt haben. Der täglich zu verzeichnete Zuwachs an Radverkehr auf dieser Strecke zeigt dies deutlich.

Die Strecke dient auch dem Schülerverkehr zum Gymnasium Kenzingen und würde auch für diese die Nutzung sicherer machen (Sichere Schulweg). Derzeit findet der

gesamte Verkehr (Fußgänger und Radfahrer) im Mischverkehr auf der Fahrbahn dieser stark frequentierten Kreisstraße K 5115 statt.

Mit diesem Lückenschluss entstünde eine durchgängige Radwegeverbindung von Kenzingen nach Köndringen bis in den Emmendinger Raum, von Kenzingen nach Malterdingen bzw. Hecklingen, und dort auch an die Rheintalbahn.

Erreichen lässt sich dies durch das Schließen von kleinen Lücken. Der überwiegende Teil besteht schon aus asphaltierten Wirtschaftswegen die genutzt werden könnten, was sich auf die Gesamtkosten und den Flächenverbrauch positiv auswirken könnte.

Fördermittel für den Radwegeausbau sind immer wieder vorhanden und müssten bei Kreis, Land und Bund angefordert werden. Des Weiteren handelt es sich um ein interkommunales Projekt mit entsprechender Kostenaufteilung.

Auch ergäbe sich mit dieser sicheren Rad- und Fußwegverbindung ein Synergieeffekt zur Schaffung einer seit langen angedachten zusätzlichen Haltestelle des ÖPNV an der Kreuzung K 5115 / L 113, womit der Ortsteil Bombach nur 300 Meter vom Ortsetter entfernt an zwei weitere Buslinien angeknüpft werden könnte. Dies würde zu einer erheblichen Verbesserung des ÖPNV-Angebots, insbesondere im frühmorgendlichen Berufsverkehr, führen.

In Anlage beigefügt befindet sich der Antrag des Ortschaftsrats zum Radwegeverkehrskonzept vom 09.12.2022 sowie Unterlagen zur angedachten zusätzlichen Bushaltestelle, die bereits Gegenstand von Haushaltsberatungen im Kreistag waren.

Bereits im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion

Bruno Jäggle
Stadtrat